

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

seit dem Schuljahr 2020/2021 gibt es an bayerischen Schulen den verpflichtenden Unterrichtsbestandteil „Alltags-kompetenz und Lebensökonomie“.



Kein anderes Bundesland hat diesen Bereich derart im Lehrplan verankert. Das macht Bayern zum „Marktführer“ in Sachen Alltagskompetenz – und war Grund genug, diesen Erfolg im Rahmen unserer Aktuellen Stunde im Plenum des Landtags zu thematisieren. Doch auch **Schweinepreis-Krise**, die von der EU geplante **Bargeldobergrenze** und die von den Rechten im Landtag geforderte **Abschaffung der Mietpreisbremse** haben uns diese Woche beschäftigt. Diese und viele weitere Themen haben wir in unserem Newsletter für Sie zusammengefasst.



R ü c k b l i c k

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Die Mittelschulen: "Tragende Säule des bayerischen Bildungssystems"

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz gibt Startschuss für Schulversuch "StarSV: Starke Schulen - starker Verbund" - Stärkung und Weiterentwicklung der bayerischen Mittelschulverbände

MÜNCHEN. Eines macht Kultusstaatssekretärin Anna Stolz gleich zu Beginn deutlich: „Die Mittelschulen sind eine tragende Säule des bayerischen Bildungssystems. Wir setzen auf sie, sie sind aus unserem dreigliedrigen Schulsystem nicht wegzudenken.“

Mit dem durch die Stiftung Bildungspakt Bayern (SBB) neu ins Leben gerufenen Schulversuch „StarSV: Starke Schulen – starker Verbund“ soll das Profil der Mittelschulen, die sich in einem Schulverbund zusammengeschlossen haben, nun noch weiter gestärkt und die



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz betont bei der Auftaktveranstaltung zu 'StarSV: Starke Schulen - starker Verbund': 'Die Mittelschulen sind eine tragende Säule des bayerischen Bildungssystems. Wir setzen auf sie, sie sind aus unserem dreigliedrigen Schulsystem nicht wegzudenken. (Foto: Reiner Pohl)

Zusammenarbeit optimiert werden. Zum Start sind 36 Mittelschulen aus 12 Mittelschulverbänden dabei. Anna Stolz, zugleich auch Vorstandsvorsitzende der SBB, betont die Bedeutung der bayerischen Mittelschulverbände: „Bildungserfolge sind Teamerfolge. In den zahlreichen

bayerischen Mittelschulverbänden werden die Leistungen und Angebote der einzelnen Schulen zusammengeführt, sodass alle Mitglieder etwas davon haben. Lehrkräfte können sich hier auf bestimmte Themen spezialisieren und mit ihren Ideen und ihrem Fachwissen als Multiplikatoren im ganzen Verbund wirken. Am stärksten profitieren dabei aber die Schülerinnen und Schüler, die im Zentrum unserer Bemühungen stehen und denen wir so noch mehr Möglichkeiten bieten können.“

Eine Expertin oder ein Experte (beispielsweise in politischer Bildung) kann ihr/sein Fachwissen also auch den anderen Verbundschulen zukommen lassen, denn eine gelungene Aufgabenverteilung schafft wertvolle Ressourcen für die vielfältigen weiteren Bildungsangebote der Mittelschule. Genau hier setzt der Schulversuch „StarSV: Starke Schulen – starker Verbund“ an und führt das Prinzip durch die Erprobung neuer Strukturen, die Erweiterung bestehender Angebote und die Intensivierung der Zusammenarbeit weiter fort.

Die vbw - Vereinigung der bayerischen Wirtschaft e. V. ist dabei wichtiger Partner des Modellversuchs. Dr. Christof Prechtel, stellvertretender vbw Hauptgeschäftsführer: „Die Mittelschule ist für die Fachkräftesicherung in Handwerk, Handel, Dienstleistung und Industrie ein



Im lebendigen Austausch über die Zukunft der bayerischen Mittelschulverbände: Von links nach rechts: Tom Meiler, Moderation; Dr. Fritz Schäffer, BLLV; Kultusstaatssekretärin Anna Stolz; Dr. Christof Prechtel, vbw; Christine Söllner, Fachl. Leitung Schulamt Neustadt an der Waldnaab und Stadt Weiden sowie Christian Gohlisch, Handwerkskammer. (Foto: Reiner Pohl)

unentbehrlicher Bestandteil der Bildungslandschaft, denn sie garantiert Schüler*innen flächendeckend und wohnortnah einen aussichtsreichen Bildungsweg. Branchenübergreifend und in allen Regionen brauchen die

Unternehmen in Bayern motivierte und interessierte Nachwuchskräfte. Darum müssen wir als Bayerische Wirtschaft die Mittelschule weiter stärken, ihre Attraktivität steigern und sie fit für die Zukunft machen. Weil der Schulversuch „Stars-V: Starke Schulen – starker Verbund“ genau hier ansetzt, unterstützen wir diesen natürlich sehr gerne als Exklusivsponsor.“

Die Säulen der Mittelschulen sind die rund 21 000 bayerischen Mittelschullehrkräfte, denen Staatssekretärin Anna Stolz ein besonderes Kompliment machte: „Unsere Lehrkräfte und Schulleitungen leisten an den Mittelschulen eine wirklich tolle Arbeit: Sie fördern unsere jungen Menschen nicht nur ganz individuell, integrativ und inklusiv, sondern machen sie zugleich auch noch fit für einen guten Start ins Berufsleben oder für den Wechsel in eine andere Schulart. Das ist großartig und dafür möchte ich mich bei Ihnen allen ganz ausdrücklich bedanken.“

Die Mittelschulverbände

Das Bayerische Kultusministerium setzt bereits seit über 10 Jahren auf den Zusammenschluss von Schulen zu Mittelschulverbänden, um jungen Menschen auch weiterhin wohnortnah ein umfassendes und qualitätsvolles Schulangebot zu unterbreiten. Mit diesem organisatorischen Instrument konnten bereits in der Vergangenheit viele Standorte weiterführender Schulen erhalten werden. Dabei besteht für Schulen, die die wesentlichen Bildungsangebote der Mittelschule nicht alleine bereitstellen können, die Möglichkeit, als eigenständige Schulen in Schulverbänden zusammenzuarbeiten. Diese Zusammenarbeit erfolgt bisweilen sogar landkreis- oder regierungsbezirksübergreifend.

NEUES AUS DEM LANDTAG

Schweinepreis-Krise: Ohne staatliche Unterstützung stehen viele Schweinehalter vor dem Aus

Fallende Schweinepreise, sich ändernde Konsumentenbedürfnisse und höhere Auflagen beim Tier- und Umweltschutz: **Die Schweinebauern stehen seit einiger Zeit unter massivem Druck, viele Betriebe sogar kurz vor dem Aus.** Die Situation auf den Höfen ist bereits so desolat, dass Landwirte derzeit bei jedem Verkauf Verlust machen. **Mittels Dringlichkeitsantrag haben wir uns deshalb am Donnerstag im Plenum dafür eingesetzt, die Schweinehalter mit einem umfassenden Maßnahmenpaket bestmöglich zu unterstützen.** Konkret soll der Freistaat schweinehaltende Betriebe schnellstmöglich über die Modalitäten zur Gewährung von Überbrückungshilfen bei coronabedingten Umsatzausfällen informieren. Zudem sollen baurechtliche Erleichterungen beim Umbau von Stallanlagen geprüft werden. Auch eine Lieferkette „Schwein“ für bayerische Qualitätsschweine soll auf den Weg gebracht werden, um den bayerischen Schweinehaltern eine nachhaltige Perspektive zu geben. Zudem soll eine langfristige Strategie für den Erhalt der Schweinehaltung in Bayern etabliert werden. Klar ist: Wir müssen jetzt handeln – sonst steht uns eine neue Welle des Höfesterbens ins Haus. Es steht viel auf dem Spiel: Die Landwirtschaft ist *der* Motor im ländlichen Raum. Wenn der nicht mehr richtig läuft, kommt eine Vielzahl weiterer Probleme auf uns zu. Ziel muss deshalb sein, den ländlichen Raum



als wichtige Zukunftsregion weiter – und vor allem nachhaltig – zu stärken.
[HIER](#) lesen Sie mehr.

Aktuelle Stunde der FREIE WÄHLER-Fraktion: „Erfolgskonzept Alltagskompetenz - lernen für Leben, Land und Leute“

Alltagskompetenz ist „Leben pur“ an Bayerns Schulen. Denn nicht für die Schule, sondern für das Leben sollen unsere Kinder lernen. Deshalb hat unsere Fraktion ‚Alltagskompetenz und Lebensökonomie‘ als verpflichtenden Unterrichtsbestandteil an Bayerns Schulen durchgesetzt. Zu den Unterrichtsinhalten zählen Ernährung, Gesundheit, selbstbestimmtes Verbraucherverhalten, Umweltverhalten, Haushaltsführung sowie Digitales Handeln. **Trotz pandemiebedingt erschwerten Bedingungen in der Pilotphase hat sich gezeigt, dass das Modell die erhoffte Wirkung entfaltet.** Wir sind daher zuversichtlich, dass künftig immer mehr Schülerinnen und Schüler im Rahmen entsprechender Projektwochen und Praxismodule lernen, wie sie sich gesund ernähren, ein Bankkonto anlegen und führen oder sich beim Arbeitgeber richtig bewerben. **Gerade Projektwochen sind praxisorientiert, alltagstauglich und damit eine echte Abwechslung im Schulalltag.** Dank gilt in diesem Zusammenhang den Lehrkräften, unserem Kultusminister Piazzolo, aber gerade auch den Landfrauen des Bayerischen Bauernverbands: Sie haben uns in diesem wichtigen politischen Anliegen als Mit-



initiatoren immer unterstützt, eine Unterschriftenaktion gestartet und dabei fast 100.000 Stimmen für das Projekt ‚Alltagskompetenz‘ gesammelt. Und sie sind heute eine tragende Säule des

nun startenden Erfolgskonzepts. Mehr dazu erfahren Sie [HIER](#) sowie im „Wochendurchblick“ mit dem Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl: [HIER](#).

FREIE WÄHLER-Fraktion lehnt Bargeldobergrenze entschieden ab

Die EU-Kommission plant die Einführung einer europaweiten Bargeldobergrenze von 10.000 Euro. Dies würde maßgeblich in die Freiheitsrechte der Bürgerinnen und Bürger eingreifen. **Mit einem Dringlichkeitsantrag fordern wir die Staatsregierung daher auf, diesem Vorhaben auf Bundesebene sowie europäischer Ebene entgegenzutreten.**



Die Einführung einer Bargeldobergrenze würde eine massive Beschneidung der persönlichen Selbstbestimmungsrechte bedeuten.

*Hans Friedl,
verbraucherpolitischer
Sprecher der
FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion*

Eine entsprechende Limitierung würde die Verwendbarkeit von Banknoten und Münzen als gesetzliches Zahlungsmittel erheblich einschränken. Noch fehlt allerdings der Nachweis, dass organisierte Kriminalität und Terrorismusfinanzierung dadurch tatsächlich eingeschränkt oder gar beseitigt werden. Es liegt in der eigenständigen Verantwortung der einzelnen Mitgliedsstaaten, wirksame Vorkehrungen gegen solche Gesetzesverstöße zu treffen. Eine einheitliche Barzahlungsgrenze ist nicht erforderlich. Mehr noch: Eine europarechtliche Obergrenze stellt eine Verletzung des Subsidiaritätsprinzips sowie des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes dar. **Die größte Problematik sehen wir jedoch in der enormen Beschneidung der persönlichen Selbstbestimmungsrechte:** Ein größerer Teil des Zahlungsverkehrs würde sich auf bargeldlose Transaktionen verlagern. Dadurch könnten Gewohnheiten und Vorlieben von Einzelnen leichter nachverfolgt

werden. Dies könnte wiederum von Dienstleistern und Händlern zur Bildung von Verbraucherprofilen herangezogen werden. Alle Details lesen Sie [HIER](#).

Kurznews

FREIE WÄHLER-Fraktion fordert Parkerleichterungen und ausgewiesene Parkplätze für Soziale Dienste

Eine gute und menschenwürdige Pflege zu gewährleisten, gehört zu den Daueraufgaben der Politik. An öffentlicher Wertschätzung für Pflegekräfte mangelt es nicht. Doch bloße Worte allein reichen eben auch nicht! **Daher fordern wir seit Langem eine konkrete Verbesserung der Rahmenbedingungen.**

Viele Beschäftigte arbeiten seit Beginn der Pandemie am Limit, die physische

sowie psychische Belastung dieser Berufsgruppe ist außerordentlich hoch. Aus diesem Grund darf ihnen ihre tägliche Arbeit nicht zusätzlich erschwert werden. **Ein Schritt könnten dabei speziell für Soziale Dienste vorgesehene Parkerleichterungen oder ausgewiesene Parkplätze sein, um die stark beanspruchten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste zu entlasten.** Denn insbesondere in dicht besiedelten Gebieten dauert die Parkplatzsuche oftmals länger als die eigentliche Versorgung der Patientinnen und Patienten. Diese wertvolle Zeit könnte jedoch an anderer Stelle weitaus sinnvoller genutzt werden.



Unsere Social Media-Beiträge – danke fürs Teilen!

Die Situation ist dramatisch: **Innerhalb eines Jahres hat sich der Schweinepreis nahezu halbiert.** Die Gründe: steigende Erwartungen an



Tier- und Klimaschutz, kein Export von Schweinefleisch in Drittländer wegen der Afrikanischen Schweinepest, geschlossene Restaurants und abgesagte Volksfeste während der Corona-Pandemie und die wachsende Nachfrage nach Fleischerersatzprodukten. Deshalb gilt: **Wir müssen jetzt handeln – sonst steht uns eine neue Welle des Höfesterbens ins Haus!** Mehr [HIER](#).

Zum 1. Januar 2022 tritt unser Lobbyregistergesetz in Kraft. Damit verpflichtet der Freistaat Interessenvertreter erstmals, sich in ein öffentlich einsehbares Register einzutragen. In unserem aktuellen „Nah dran“-Artikel erklären wir, wer von den neuen Regelungen betroffen ist und was wir uns von dem Gesetz erwarten. Mehr [HIER](#).





Eine erfolgreiche Klimawende kann nur gelingen, wenn wir die regenerativen Energien zügig ausbauen – auch die Windkraft. Um Kommunen bei Errichtung und Betrieb von Windkraftanlagen zu unterstützen, hat das Wirtschaftsministerium unter Hubert Aiwanger Stellen für „Windkümmerer“ geschaffen. Seitdem arbeiten in allen bayrischen Landkreisen solche

Windkraftexperten – mit zwei von ihnen haben sich unsere Abgeordneten im Rahmen unserer **Veranstaltungsreihe „Fraktion unterwegs“** getroffen. Themen dabei: die 10H-Regel, Regionalplanung und Artenschutz. Mehr [HIER](#).

Unser Fraktionssprecher für Wohnen und Bauen Hans Friedl Mdl zeigt sich von der Forderung der AfD-Fraktion zur Abschaffung der #Mietpreisbremse gar nicht begeistert. Denn sie bildet ein wirksames Instrument zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums und wird stetig aktualisiert. Einen #Mieten-deckel hält er allerdings für wenig sinnvoll. Denn eine neue Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln belegt gravierende

Die Mietpreisbremse abzuschaffen, ist absurd!

*Hans Friedl,
Sprecher für
Wohnen und Bauen
der FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion*



nachteilige Effekte für Wohnungssuchende, Mieter und Vermieter. Den Beitrag finden Sie [HIER](#).

Folgen Sie uns:



Wir wünschen Euch und Euren Familien ein schönes Wochenende. Bitte bleibt ALLE gesund!

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
